



Nachhaltigkeitsziel 2 der Vereinten Nationen:

Kein Hunger – Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Weltweit leiden Millionen Menschen unter Hunger und Mangelernährung. Trotz ausreichender globaler Nahrungsmittelproduktion haben viele keinen sicheren Zugang zu gesunder und ausreichender Nahrung. Besonders betroffen sind Kinder, deren Entwicklung durch Unterernährung dauerhaft beeinträchtigt werden kann.

Auch in Deutschland und in Städten wie Freising ist Ernährungssicherheit nicht für alle selbstverständlich. Steigende Lebensmittelpreise und Lebenshaltungskosten führen dazu, dass immer mehr Menschen auf Unterstützung angewiesen sind. Gleichzeitig werden große Mengen an Lebensmitteln weggeworfen. Dies ist ein Problem, das ökologische und soziale Aspekte verbindet.

Ziel 2 beinhaltet:

- **Beendigung von Hunger und Mangelernährung**
- **Zugang zu sicheren, nahrhaften und ausreichenden Lebensmitteln für alle Menschen**
- **Förderung nachhaltiger Landwirtschaft und verantwortungsvoller Lebensmittelproduktion**

Wer ist in Freising aktiv für das Ziel „Kein Hunger“?

In Freising engagieren sich zahlreiche Initiativen, Organisationen und Einrichtungen, um die Versorgung mit Lebensmitteln zu sichern und nachhaltigen Konsum zu fördern.

1. Lebensmittelhilfe und direkte Unterstützung

Diese Angebote helfen Menschen, die sich Lebensmittel nicht ausreichend leisten können:

- [Freisinger Tafel](#)
- [Wärmestube Freising](#)
- [Tisch füreinander](#)

2. Lebensmittelrettung und nachhaltiger Konsum

Diese Initiativen setzen sich gegen Lebensmittelverschwendung ein:

- [Café Übrig](#)
- [Foodsharing Deutschland](#)
- [Freischenk e.V.](#)

3. Landwirtschaft und regionale Versorgung

Auch die Förderung regionaler und nachhaltiger Landwirtschaft spielt eine wichtige Rolle:

- [Wochenmarkt Freising](#)
- Regionale Direktvermarkter (z. B. Bauernhöfe im Umland)
- Solidarische Landwirtschaft, z. B. [auergarden](#)
- Gemeinschaftsgärten

4. Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Diese Projekte sensibilisieren für nachhaltige Ernährung und globale Zusammenhänge:

- [Faires Forum Freising](#)
- [Agenda Biostadt Freising](#)
- [Weltladen](#)
- [Bildungsanbieter wie die Volkshochschule, Schulen, Vereine, Initiativen](#)

Lokale Maßnahmen für nachhaltige Ernährung

In Freising wird zunehmend Wert auf **regionale, saisonale und nachhaltige Lebensmittel** gelegt. Wochenmärkte und Direktvermarktung stärken die lokale Landwirtschaft und verkürzen Transportwege. Gleichzeitig tragen Projekte wie Fairteiler oder Lebensmittelrettungsinitiativen dazu bei, Ressourcen effizienter zu nutzen und Abfälle zu reduzieren.

Auch Bildung spielt eine zentrale Rolle: Schulen, Vereine und Initiativen vermitteln Wissen über gesunde Ernährung und nachhaltigen Konsum.

Fazit

Das Nachhaltigkeitsziel „Kein Hunger“ betrifft auch Freising. Durch die Kombination aus direkter Hilfe, nachhaltigem Konsum und regionaler Landwirtschaft wird ein wichtiger Beitrag zur Ernährungssicherheit geleistet. **Dennoch bleibt es eine zentrale Aufgabe, allen Menschen dauerhaft den Zugang zu gesunder und ausreichender Nahrung zu ermöglichen und gleichzeitig verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen.**